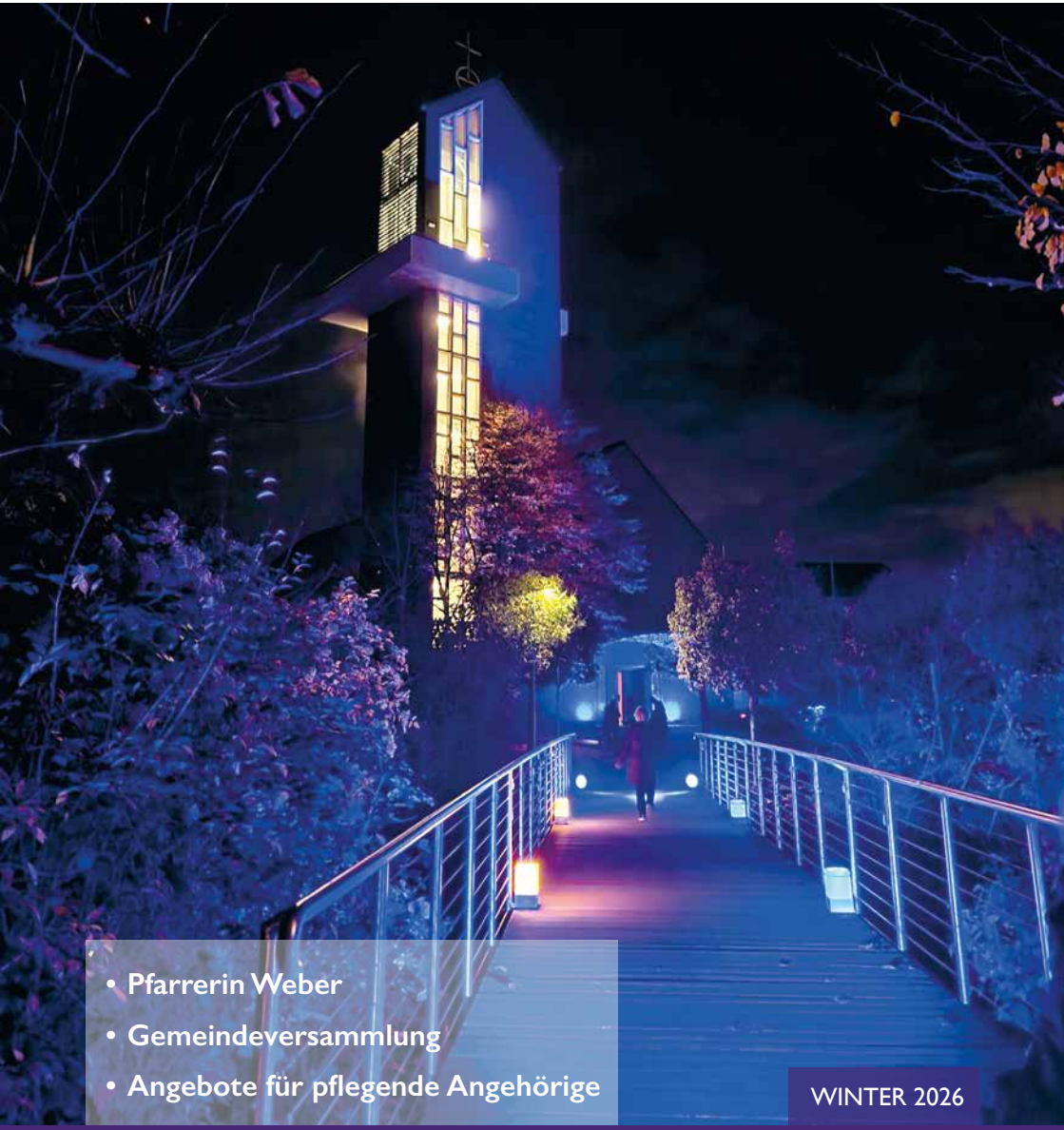
NR. 95

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
GREVENBROICH

GEMEINDE **aktuell**



- **Pfarrerin Weber**
- **Gemeindeversammlung**
- **Angebote für pflegende Angehörige**

WINTER 2026



Monatsspruch JANUAR 2027

»Gott sprach:
Es werde Licht!«

GENESIS 1,3 (L)

ANGEDACHT

Kein Platz für Ausgrenzung! **04**
(Pfrn. Christine Weber)

AKTUELL

Einladung zur Gemeindeversammlung **06**
Unterstützung für die Kirchengemeinde . . **07**
Neu im Presbyterium **08**
Unsere Küsterin braucht Unterstützung . . **08**
Zwei letzte „Heimat"-Abende **09**
Ewigkeitssonntag **09**
Gedenken an verstorbene Kinder **09**
Kunst und Gottesdienst zur Kulturnacht. . **10**
Friedlicher Widerstand früher und jetzt . . **11**
Angebotsreihe für pflegende Angehörige . **12**
Adventsfeier in Neurath. **13**
Ökumenische Frühschichten im Advent . . **13**
Stille erleben zu Beginn des Advents **14**
Neue Krippe für die Christuskirche **15**
Weihnachten 2026 . . . . . **15**
Themenwege **16**
Neujahrsempfang als Dankeschön **16**
Wir suchen Briefträger:innen **16**
Tauffest am Straberger See **17**

GEMEINDE HILFT

Entsendung zum Friedensdienst. **18**

KIRCHENMUSIK

Kinderkantorei mit Musical **20**
Abwechslungsreiches Auftritts-Leben **21**
in der Jugendkantorei
Konzerte in der Christuskirche. **23**
Kantorei gestaltet den Wechsel im **24**
Kantorenamt
Zahlreiche Konzerte open Air! **26**

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste. **28**
Seelsorge / Taxiservice. **29**

JUNGE KIRCHE

Treffpunkte **30**
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit . **32**
Rückblick Ferienprojekte und
Sommerfreizeit. **32**
Katrin Schmidts: Ich bin wieder da! **33**
Wildniscamp 2026 . . . . . **34**

BERICHTE & RÜCKSCHAU

Vielfalt – eine Chance. **36**
Neue und alte Dörfer **38**
Darf man bei Lesungen applaudieren? **40**
Kunstschaufenster Grevenbroich 2026 . . . **41**
„Wunder gibt es immer wieder" **42**
Hörerlebnis für alle! **43**

BÜCHERTIPP

„Alleinruhelage" **44**
„Welche Größe hat dein Herz?" **45**

GRUPPEN & KREISE

Wöchentliche und besondere Treffpunkte **46**
Inserentenverzeichnis. **49**

FAMILIENNACHRICHTEN

Geburtstage der Senioren **50**
Taufen, Trauungen und Bestattungen **52**

ANSPRECHPARTNER

Adressen und Telefonnummern **54**

TITELBILD: CORNELIA KRÜGER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)
ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | **AUFLAGE** 4.500 Stück
REDAKTION C. Borries, A. Klerks, C. Krüger
MITARBEIT Ev. Gemeindeamt | **KORREKTUR** K. Buzga, R. v. Diest
SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | **DRUCK** Varius Werkstätten „Phoenix", auf PEFC zertifiz. Papier
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 96 08. Januar 2027 (Redaktionssitzung 26. November 2026)

Kein Platz für Ausgrenzung!

Mir ist diese Bank aufgefallen. Seltsam – die Rückenlehne ist breiter als die Sitzfläche. An der Seite kann ja niemand sitzen!? Dann lese ich: „Kein Platz für Ausgrenzung!" Meine erste Irritation wird zur Nachdenklichkeit. Will ich wirklich dort platznehmen, wo sich nur eine Person neben mich setzen kann? Oder will ich genau das?
Ausgrenzung hat viele Facetten. Sie geschieht, wenn jemand in menschenverachtender Weise über konkrete Bevölkerungsgruppen spricht. Sie geschieht, wenn von „Remigration" geredet wird. Aber auch, wenn innerhalb eines Kollegiums Informationen vorenthalten werden. Wenn Menschen sich verbünden, eigene Chatgruppen zum Austausch gründen. Auch die technische Entwicklung führt dazu, dass Menschen sich ausgegrenzt fühlen. Wenn z. B. in einer Facharztpraxis telefonisch niemand erreichbar ist und es nur eine Online-Rezeption zur Terminvereinbarung gibt. Einen Termin erhält man erst, nachdem man die Überweisung hochgeladen hat – für manche eine unüberwindbare Hürde.





Eine Studie zeigte, dass Ausgrenzung in Gruppen nicht unvermeidlich ist. Sie kann unabsichtlich, aber auch bewusst geschehen. Doch egal, warum sie geschieht, sie kann sehr verletzen. Ausgrenzung kann verringert werden, indem man die Bedingungen ändert, die ausgrenzendes Verhalten fördern. Fördernd sind beispielsweise Stressfaktoren wie hoher Zeitdruck oder Wettbewerb, weil dann Gruppen auf eine hohe Leistung aller Mitglieder angewiesen sind. Wird der Stress verringert, ermöglicht dies, schwächere Mitglieder zu unterstützen, anstatt sie zurückzulassen. Wer selbst Ausgrenzung erlebt hat, wird womöglich alles tun, um künftig dazuzugehören.

Ein Satz beschäftigt mich. „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist." (Ex. 23,2) Das klingt einfach und einprägsam, ist es aber nicht. Der Wunsch nach Zugehörigkeit darf nicht dazu führen, das eigene Denken auszuschalten. Woher weiß ich, wer im Unrecht ist und wer nicht? Es ist viel leichter, dem zu folgen, was viele tun. So wichtig mir demokratische Entscheidungen sind, die „Mehrheit" ist kein zuverlässiges Kriterium.

In sozialen Gruppen, Freundeskreisen oder Familien lässt sich Ausgrenzung vermindern, indem unterschiedliche Meinungen, Entscheidungen und Lebensweisen akzeptiert und Meinungsverschiedenheiten zugelassen werden. Anderes führt zu einer Spaltung der Gesellschaft. Als ich das Bild in einem Schulgottesdienst besprach, meinte ein Schüler: „Die Bank ist ideal für ein Gespräch mit einem Rollstuhlfahrer."

CHRISTINE WEBER, PFARRERIN

Die Bank steht in der Nähe der katholischen Kirche in Mönchengladbach-Venn (Foto Christine Weber)

Einladung zur Gemeindeversammlung 2026

Wir laden herzlich ein zur Gemeindeversammlung unserer Kirchengemeinde.

Datum: **08. November 2026**
Uhrzeit: **im Anschluss an den 11:00 Uhr Gottesdienst**
Ort: **Christuskirche**

Liebe Gemeindeglieder,
wo stehen wir und wohin gehen wir? Unsere Gemeindeversammlung bietet Ihnen die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen. Nach einem kurzen Rückblick auf die verschiedenen Arbeitsbereiche richten wir den Blick nach vorn.
Über folgende Punkte wollen wir Sie informieren:

- **Aktuelles aus der Gemeinde**
- **Personalentwicklung**
  u. a. informieren wir Sie darüber, wie es mit der Besetzung der ersten Pfarrstelle weitergeht.
- **Gebäudebedarfsplanung**
  Unsere Gebäude sind wichtige Begegnungsorte, verursachen aber hohe Unterhaltungskosten und verlangen neue energetische Konzepte. Wir geben Ihnen ein Update darüber, mit welchen Gebäuden wir auch nach 2035 unsere gemeindliche Zukunft gestalten wollen.
- **Gottesdienste in der Gemeinde**
  Was ändert sich und was bleibt gleich? Wie gestalten wir den Gottesdienst-/ Predigtplan für die Zukunft?
- **Verschiedenes / Diskussion**

Eine lebendige Gemeinde lebt vom Mitmachen. Bringen Sie Ihre Wünsche und Impulse mit – wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen und den gemeinsamen Austausch.

WALTER HOFFMANN



Unterstützung für die Kirchengemeinde

Seit Ende September bin ich zur Unterstützung des Pfarrteams in Ihrer Gemeinde tätig und möchte mich Ihnen deshalb kurz vorstellen.



FOTO: PRIVAT

Sehr unterschiedliche berufliche Stationen haben meine Berufstätigkeit und mich geprägt. Die erste Gemeindepfarrstelle übernahmen mein Mann und ich gemeinsam in Dormagen. Wir verlebten dort wunderbare Jahre mit einem Schwerpunkt auf der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit. Familiäre Gründe führten zu einem Wechsel an ein kaufmännisches Berufskolleg in Mönchengladbach. Dort lernte ich, meinen Glauben und meine theologischen Anliegen in einem völlig anderen Kontext zu formulieren. Welche Relevanz haben christliche Werte für junge Erwachsene, die eine Berufsausbildung machen und ihr Leben selbstständig gestalten wollen? Was hat die Kirche mit ihrem Alltag zu tun? Schulgottesdienste, Abiturprüfungen und Konferenzen prägten meinen Alltag. Als Schulseelsorgerin war ich mehrfach gefordert, nachdem tödliche Verkehrsunfälle und ein Suizid die Schülerschaft erschütterten. Während dieser Jahre habe ich regelmäßig Gemeindekolleginnen und -kollegen unterstützt und vertreten. Besonders gefreut habe ich mich, wenn ich Lehrerkollegen getraut und Schüler oder sogar Kinder meiner Schüler getauft habe. Prägend waren für mich auch meine Einsätze während der Sommerferien als Urlauberseelsorgerin in Bayern.

Im Jahr 2020 übernahm ich die vakante Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Wevelinghoven. Am Herzen lagen mir besondere Gottesdienste mit Musik oder Literatur, die Senioren- und die Öffentlichkeitsarbeit. Es ist mir wichtig, nah bei den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu sein und sie zu begleiten.
Gute Erfahrungen habe ich damit gemacht, mich nicht als Einzelkämpferin zu verstehen und gesamtgemeindlich zu denken. Zu meinem Selbstverständnis gehört, verantwortungsbewusst zu handeln und verlässlich zu sein. Der Halt, den mir mein Mann, meine inzwischen erwachsenen Kinder und mein Glaube geben, ist für mich existenziell.

Nachdem ich nun die Dienstaltersgrenze erreicht habe, habe ich mich in Wevelinghoven verabschiedet und freue mich, in Ihrer Gemeinde Unterstützung anbieten zu können. Gemeinsam werden wir uns bemühen, die vakante Pfarrstelle dauerhaft zu besetzen.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen in Ihrer Gemeinde!

PFARRERIN CHRISTINE WEBER

Neu im Presbyterium

Liebe Gemeinde, seit Juli 2026 darf ich mich ganz offiziell im Presbyterium unserer evangelischen Kirchengemeinde einbringen – worüber ich mich sehr freue!

Mein Name ist **Nina Kraus,** ich bin 49 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Dominik sowie unseren drei Kindern (junge Erwachsene & Teenager-Zwillinge) in Grevenbroich. Gebürtig stamme ich aus dem Ruhrgebiet und arbeite heute als Förderschullehrerin.
Die Evangelische Kirche hat mich seit meiner eigenen Jugend durch viele Lebensphasen begleitet. Motiviert durch meine Tochter habe ich den Schritt gewagt, mich nun ehrenamtlich im Presbyterium zu engagieren. Mein Herz schlägt besonders dafür, die Perspektive der Jugend in Grevenbroich im Blick zu behalten und unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten.
Ich freue mich auf die neue Aufgabe, gute Begegnungen und den Austausch mit Ihnen und euch!

HERZLICHST NINA KRAUS



FOTO: DOMINIK KRAUS

Förderschullehrerin Nina Kraus

Unsere Küsterin braucht Unterstützung ...

...besonders dann, wenn sie einmal im Urlaub ist. Deshalb suchen wir Menschen aus unserer Gemeinde, die sich vorstellen können, gelegentlich kleinere Aufgaben rund um den Gottesdienst zu übernehmen.
Dazu gehört zum Beispiel:

- Besucherinnen und Besucher freundlich begrüßen
- Gesangbücher austeilen
- die Lieder anschlagen
- den Altar schmücken
- bei kleinen Vorbereitungen und Aufgaben mithelfen

Keine Sorge: Niemand muss alles sofort können! Wer Interesse hat, darf einzelne Aufgaben gerne zunächst ausprobieren, solange unsere Küsterin da ist. So kann man ganz in Ruhe herausfinden, ob dieser Dienst Freude macht und zu einem passt.
Wenn Sie neugierig geworden sind oder sich gerne einbringen möchten, sprechen Sie unsere Küsterin einfach nach dem Gottesdienst an. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

CHRISTOPH BORRIES

Lebensquelle lädt ein:

Zwei letzte „Heimat"-Abende in diesem Jahr

Die Lebensquelle, der Frauentreff in der Christuskirche, lädt noch einmal herzlich zu den beiden letzten Veranstaltungen in diesem Jahr im Rahmen der Reihe „Heimat" ein.

Freitag, 6. November, 19:00 Uhr
Christuskirche, Raum Lebensquelle

„Heimathunger" – Wie Essen Heimatgefühle vermittelt
Bei leckerem gemeinsamem Essen wollen wir uns darüber austauschen, welche Gerichte, Düfte und Geschmäcker bei uns Heimatgefühle wachrufen – und warum gerade das gemeinsame Essen so stark mit Zugehörigkeit verbunden ist.

Freitag, 11. Dezember, 19:00 Uhr
Lukaskirche

„Heimat klingt" – Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt
Zum Abschluss der Reihe erleben wir, wie Singen, insbesondere Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern und Kulturen, Heimat bedeuten kann. Der Abend findet in der Lukaskirche unter musikalischer Begleitung von Susanne Goldmann statt.

Alle Frauen sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich an bei Kim Herrmann, Telefon: 0177 7220985 oder E-Mail: kim.herrmann@ekir.de.
Übrigens: Auch für das Jahr 2027 planen wir wieder eine Reihe. Erste Informationen dazu werden wir mit Ihnen am 11. Dezember teilen!

TEAM LEBENSQUELLE

Ewigkeitssonntag

Der Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, dem **22. November um 11:00 Uhr,** verabschiedet das alte Kirchenjahr. Wir wollen nochmal der Menschen gedenken, die wir verloren haben, Trost und Hoffnung im Glauben suchen und die Tränen vor Gott bringen.
Wie in den letzten Jahren sind beim anschließenden Kirchenkaffee Vertreterinnen vom Hospizverein Jona präsent und ansprechbar.

PFARRERIN ALEXANDRA ROSENER

Gedenken an unsere verstorbenen Kinder

Am **Sonntag, 13. Dezember 2026,** findet **um 16:00 Uhr** in St. Josef der Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder statt. Er wird ökumenisch gestaltet mit Pfarrerin Anne Benninghoff.
In diesem Gottesdienst können wir dem verstorbenen Kind Raum geben, wie lang die Zeit nach seinem Tod auch sein mag, ein Licht entzünden, für das Kind, für die Familie, für sich selbst, Hoffnung erleben, Halt erfahren und Kraft tanken, Menschen in der gleichen Situation begegnen.

Saint Inbetween:

Kunst und Gottesdienst zur Kulturnacht

Im Rahmen der Grevenbroicher Kulturnacht lädt die Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich am Samstag, den 7. November 2026, von 19:00 bis 24:00 Uhr in die Christuskirche ein. Unter dem Leitgedanken „Dazwischen" präsentiert das Künstlerkollektiv Maison Douce eine Ausstellung rund um die zeitgenössische Heiligenfigur Saint Inbetween.

Saint Inbetween steht für alle Menschen, die sich in Übergängen befinden: zwischen alten und neuen Lebensabschnitten, zwischen Abschied und Aufbruch, zwischen Gewissheit und Veränderung. Maison Douce verbindet in seinen Arbeiten Elemente aus Heiligenlegenden, Ikonen und Ritualen mit heutigen Erfahrungen.



FOTO: © MAISON DOUCE_ART

Um Mitternacht wird die Ausstellung zur Performance. In einer Verbindung aus Spoken Word, Musik und intuitiv empfangener Sprache erzählt Maison Douce die Geschichte der Saint Inbetween. Der Kirchenraum wird dabei selbst zum Ort des „Dazwischen" – zwischen Alltag und Transzendenz, Sichtbarem und Unsichtbarem.

Am Sonntag, 8. November 2026, wird die künstlerische Auseinandersetzung im Gottesdienst fortgeführt. Im Mittelpunkt steht dann die Frau von Endor, eine außergewöhnliche biblische Frauenfigur. Ihre Geschichte wird aus heutiger Perspektive im Zusammenhang mit weiblichem Wissen, Spiritualität und gesellschaftlicher Ausgrenzung betrachtet.

So begegnen sich an diesem Kulturnacht-Wochenende eine neu geschaffene Heilige und eine biblische Figur und laden dazu ein, über Schwellen, Veränderungen und die manchmal befreiende, manchmal unheimliche Erfahrung des „Dazwischen" nachzudenken.

Weitere Informationen über das Künstlerkollektiv Maison Douce finden Sie auf der Website: www.maison-douce.com. Wir freuen uns sehr auf viele Gäste und auf einen inspirierenden Abend.

CHRISTOPH BORRIES

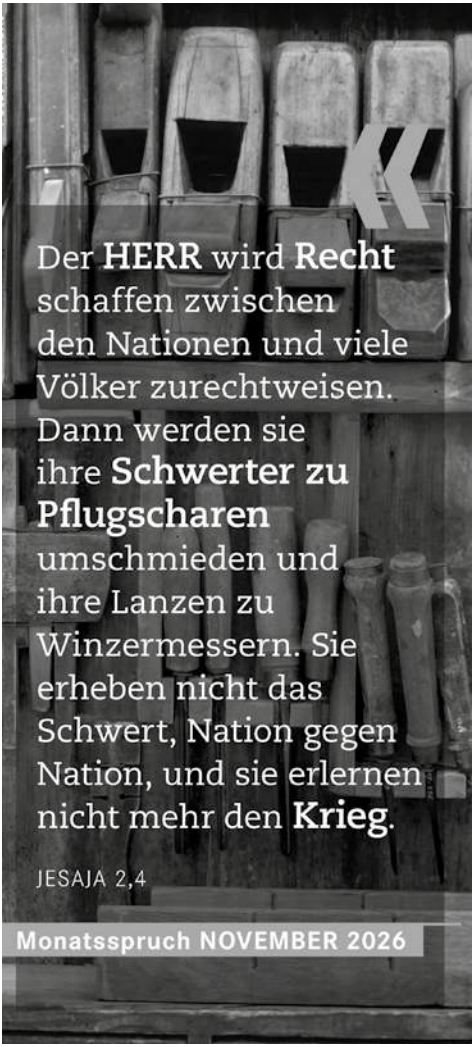
Da sagte Saul zu seinen Knechten: **»Gibt es hier in der Nähe eine Frau,die Tote aus einer Grube heraufbeschwören kann? Ich will zu ihr hingehen und sie befragen!«**

Seine Knechte antworteten ihm: **»Ja, es gibt eine Frau in En-Dor, die so etwas kann.«**

1. SAMUEL 28,7 (BB)

Friedlicher Widerstand früher und jetzt

Anlässlich des 37. Jahrestages des Mauerfalls findet am 09. November um 19:30 Uhr eine Veranstaltung in der Christuskirche statt, die Verbindungen herstellen soll.



Dabei steht Elke Alpert-Krenge aus Sachsen-Anhalt im Mittelpunkt. Sie berichtet als Zeitzeugin und frühere Aktivistin vom friedlichen Widerstand in der ehemaligen DDR, der Ende der 70er Jahre unter dem Namen „Schwerter zu Pflugscharen" begann und von der Evangelischen Kirche ausging. Nachdem zunächst der Frieden im Mittelpunkt stand, verbanden sich damit später weitere Forderungen nach Menschenrechten, Meinungsfreiheit, Umweltschutz und gesellschaftlicher Veränderung. Die Friedensgruppen in den Kirchen wurden dadurch zu einem wichtigen Bestandteil der DDR-Opposition, die schließlich zur Friedlichen Revolution von 1989 beitrug.

Dabei soll ein Bezug zur heutigen Zeit hergestellt werden, in der bei vielen Menschen der Wunsch nach einem solidarischen Miteinander und demokratischen und friedlichen Lösungen groß ist.
Durch die interaktive Veranstaltung führt Pfarrer Christoph Borries.

Eine herzliche Einladung geht an alle Interessierten.

HEIDRUN LEHMKUHL



FOTO: EPD BILD: ZÖLLNER (DETAIL)

Neue Angebotsreihe in Kooperation mit dem DRK für pflegende Angehörige und Interessierte

Deutsches Rotes Kreuz

Im Oktober ist eine neue Angebotsreihe in Kooperation mit dem DRK gestartet. Mit Sabine Jäger-Hunecke, der Koordinatorin der Hospizbewegung Jona, haben wir uns einen Nachmittag mit Tod und Trauer in der Familie beschäftigt. Zu den folgenden Nachmittagen sind alle Interessierten im Gemeindesaal der Christuskirche herzlich willkommen.

Egal, ob Sie einen Angehörigen pflegen, sich auf eine mögliche Pflegesituation vorbereiten möchten oder sich einfach für Themen rund um Pflege, Vorsorge und Demenz interessieren – unsere kostenfreien Veranstaltungen bieten Ihnen fundierte Informationen, praktische Anregungen und die Möglichkeit zum Austausch. In angenehmer Atmosphäre erhalten Sie wertvolle Impulse für den Alltag, lernen unterstützende Angebote kennen und können Ihre Fragen mit fachkundiger Begleitung besprechen.

Zwei weitere kostenfreie Veranstaltungen bieten wir bereits im November und Dezember an. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht – für die Familie

Leitung: Andreas Lange, Betreuungsbehörde Rhein-Kreis Neuss

▶ **PatV-2026-3:**

04. November 2026 / 1x 14:00-15:30 / 2 Ustd.

11 Tipps für eine bessere Verständigung mit Menschen mit Demenz

Leitung: Beate Müller, Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.

▶ **Demenz-2026-3:**

09. Dezember 2026 / 1x 15:00-16:30 / 2 Ustd.

Die Anmeldung richten Sie bitte an:
DRK- Kreisverband Grevenbroich e.V.
Familienbildungswerk
Dipl. Soz.Päd. Anja Peltzer
Am Flutgraben 63, 41515 Grevenbroich
Tel. 02181 650024
E-Mail: apeltzer@drk-grevenbroich.de
Homepage: www.drk-grevenbroich.de

Wenn das Angebot gute Resonanz erfährt, werden wir die Reihe gerne fortsetzen und ausbauen.

PFARRERIN ALEXANDRA ROSENER

Herzliche Einladung zu den Ökumenischen Frühschichten im Advent

Am 04.,11. und 18. Dezember 2026 jeweils um 8:00 Uhr.

Pater Roji Mathew und Pfarrerin Anne Benninghoff freuen sich sehr, Sie dieses Jahr wieder zur Andacht mit anschließendem Frühstück in der Johanneskirche in Neurath zu begrüßen.

Adventsfeiern in Neurath und Orken

Zum Treffen unserer Frauengemeinschaft im Advent, am Mittwoch, den **2. Dezember 2026 um 15:00 Uhr,** laden wir Sie sehr gerne ein. Wir werden wieder gemeinsam all die Adventslieder singen, die uns besonders am Herzen liegen, bekannte und neue Geschichten hören und dabei das ein oder andere Weihnachtsplätzchen genießen.

Adventsfeier für unsere Seniorinnen und Senioren aus Stadtmitte und Orken
Am Donnerstag, den **10. Dezember um 15:00 Uhr,** laden wir Sie wieder herzlich ein zu unserer Adventsandacht in die Lukaskirche in Orken mit anschließender gemütlicher Feier im dortigen Gemeindesaal.

Für beide Feiern melden Sie sich bitte wie immer im Gemeindeamt an, damit wir besser planen können und es für alle reicht, telefonisch unter 02181 61253 oder per Mail grevenbroich@ekir.de.



FOTO: ALEXANDRA ROSENER

Stille erleben zu Beginn des Advents



Unter dem Leitwort „In der Stille mir selbst und Gott begegnen" lädt die Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich Frauen zu einem Oasentag ein. Gerade in der Adventszeit, die für viele Frauen von Vorbereitungen, Terminen und Erwartungen geprägt ist, soll dieser Tag ein bewusster Gegenpol sein: Zeit zum Innehalten, Aufatmen und Zur-Ruhe-Kommen.

Der Oasentag findet am Samstag, 28. November 2026, von 9:00 bis 18:00 Uhr in der Lukaskirche statt. Eingeladen sind Frauen jeden Alters. Mit diesem Angebot startet die Gemeinde ein neues Format, das in Zukunft regelmäßig Frauen einen Raum für geistliche Praxis und persönliche Besinnung bieten soll. Auf dem Programm stehen Meditation, Zeiten der Stille, Atemübungen, Gesang und Gebet. Die einzelnen Elemente geben Gelegenheit, den Alltag loszulassen und aufmerksam zu werden für das, was in einem selbst vorgeht.

Inhaltlich lehnt sich der Tag an die „Exerzitien" an, die geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola (1491–1556). Ausgewählte Bibeltexte begleiten die persönliche Gebetszeit. Anschließend gibt es Gelegenheit, sich über die eigenen Erfahrungen auszutauschen. Den Tag beschließt eine meditative Feier. Geleitet wird der Oasentag von Silke Röcher-Hoffmann, Pfarrerin und Exerzitienbegleiterin.

Die Teilnahme kostet 30 Euro pro Person. Darin ist ein Mittagsimbiss enthalten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein persönliches Vorgespräch, das telefonisch oder online stattfinden kann. Bitte bringen Sie eine Decke und eine Trinkflasche mit und tragen Sie bequeme Kleidung. Für die übrige Verpflegung ist gesorgt. Die Zahl der Teilnehmerinnen ist auf zwölf begrenzt. Anmeldeschluss ist der 16. November 2026. Ein Anmeldeformular kann beim Evangelischen Gemeindeamt angefordert werden – per E-Mail an grevenbroich@ekir.de oder telefonisch unter 02181 61253. Die Teilnahmegebühr ist bei der Anmeldung per Überweisung zu entrichten. Weitere Informationen gibt Silke Röcher-Hoffmann unter silke.roecher-hoffmann@ekir.de.

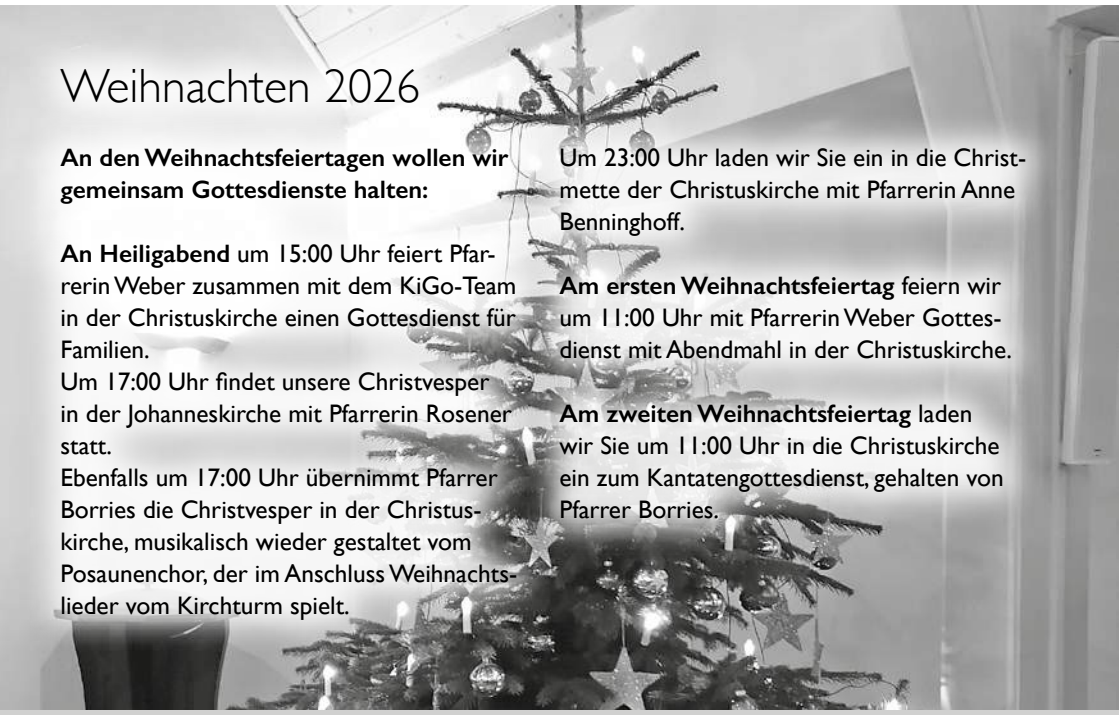
ANNETTE KLERKS

Neue Krippe für die Christuskirche

Wir haben eine neue Krippe für die Christuskirche durch eine Stiftung erhalten. Diese Krippe möchten wir ab diesem Jahr im Wechsel mit der alten Krippe aufstellen. Wir stellen die neue Krippe am Dienstag, 15. Dezember, um 17:00 Uhr in der Christuskirche vor. Stefan Pelzer-Florack wird uns einige Dinge zur Krippe erzählen und wir haben die Möglichkeit noch ohne Weihnachtsbaum ganz nah und von allen Seiten an die Figuren heranzukommen.

Hier einige Informationen zur Künstlerin: Helga Pelzer, geb. Sturm (1941 – 2022) war eine Grevenbroicher Keramikkünstlerin, die über viele Jahrzehnte mit überwiegend christlichen Motiven gearbeitet hat, im kirchlichen Kontext etliche Kindertöpferkurse gab und oft einen besonderen inhaltlichen Ausdruck in ihre Figuren legte. Sie stammte aus Stadtmitte als zweite Tochter eines Bahnbeamten und einer Friseurmeisterin, bekam vier Kinder, die alle nach wie vor in Grevenbroich leben, hatte acht Enkelkinder, mit denen sie ebenfalls töpferte. Das Töpferhandwerk begann sie nach dem frühen Unfalltod ihres Ehemannes und schuf seitdem Hunderte von figürlichen Plastiken und Tonkreuzen. Die Krippe, die ihre Kinder der Christuskirche stifteten, mochte sie besonders gern. Ihr viel beachtetes Werk „Alternative Krippe", welches körperlich und geistig eingeschränkte Menschen zeigte, wurde schon zu Lebzeiten weitergegeben.

PFARRER CHRISTOPH BORRIES



Weihnachten 2026

An den Weihnachtsfeiertagen wollen wir gemeinsam Gottesdienste halten:

An Heiligabend um 15:00 Uhr feiert Pfarrerin Weber zusammen mit dem KiGo-Team in der Christuskirche einen Gottesdienst für Familien.
Um 17:00 Uhr findet unsere Christvesper in der Johanneskirche mit Pfarrerin Rosener statt.
Ebenfalls um 17:00 Uhr übernimmt Pfarrer Borries die Christvesper in der Christuskirche, musikalisch wieder gestaltet vom Posaunenchor, der im Anschluss Weihnachtslieder vom Kirchturm spielt.

Um 23:00 Uhr laden wir Sie ein in die Christmette der Christuskirche mit Pfarrerin Anne Benninghoff.

Am ersten Weihnachtsfeiertag feiern wir um 11:00 Uhr mit Pfarrerin Weber Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag laden wir Sie um 11:00 Uhr in die Christuskirche ein zum Kantatengottesdienst, gehalten von Pfarrer Borries.

Themenwege

Zu jedem Gemeindebrief gibt es eine neue Folge mit einem Themenweg zum eigenen Bibelstudium oder auch, um sich mit anderen zu verabreden. Dieses Mal geht es um die Frauen im Stammbaum von Jesu aus dem Matthäusevangelium. Was kann uns ein auf den ersten Blick etwas langweilig wirkender Stammbaum erzählen?
Sie finden diesen Themenweg und alle anderen über unsere Gemeindehomepage.

PFARRER CHRISTOPH BORRIES

Neujahrsempfang als Dankeschön

Am 24. Januar 2027 laden wir die vielen ehrenamtlich Tätigen unserer Gemeinde wieder herzlich ein zu einem festlichen Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang. Für Ihr unermüdliches Engagement, durch das Sie unsere Gemeinde auf so vielfältige Weise mit Leben füllen, möchten wir Ihnen danken. Lassen Sie uns Zeit miteinander verbringen, bei Gottesdienst, leckerem Essen und anregenden Gespächen!

Falls Sie eine Aufgabe in unserer Gemeinde wahrnehmen, aber aus irgendeinem Grund keine eigene Einladung erhalten sollten, fühlen Sie sich bitte auf diesem Wege eingeladen und willkommen!
Für die Planung benötigen wir bitte Ihre Anmeldung im Gemeindeamt bis spätestens 08. Januar 2027, telefonisch unter 02181 61253 oder per Mail grevenbroich@ekir.de

PFARRER CHRISTOPH BORRIES

Wir suchen Briefträgerinnen oder Briefträger

Folgende Straßen brauchen AusträgerInnen:
Orken: Blumenstraße, Düsseldorfer Straße, Eintrachtstraße, Rheydter Straße | Neurath: Schumannstraße | Laach: Alfred-Nobel-Straße, Heinrich-Goebel-Straße, Jakob-Dickers-Weg, Lilienthalstraße, Marie-Curie-Straße, Otto-Hahn-Straße, Zeppelinstraße
Dreimal im Jahr könnten Sie einen Spaziergang durch Ihre Nachbarschaft mit Nützlichem verbinden. Werden Sie Teil der Gruppe, die den Gemeindebrief in alle Häuser bringt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Gemeindeamt, telefonisch unter 02181 61253 oder per Mail an grevenbroich@ekir.de.



Tauffest am Straberger See



FOTO: STEPHAN SAAL

Nachdem das erste Tauffest der Region 2024 stattgefunden hat und wir es auch letztes und diesem Jahr feiern konnten, kann man es wohl als „in Serie gegangen" betrachten und wir freuen uns auf das Tauffest im Juni 2027!

Dieses Jahr sorgte der Wetterbericht im Vorfeld für etwas Spannung, aber alle Gewitterwarnungen verflüchtigten sich und wir konnten am Morgen des 27. Juni mit dem Aufbau am Ufer des Straberger Sees beginnen: Klapptische, Picknickdecken, Kerzen, Mikrofonanlage, Liedblätter und natürlich auch die Altarbibel machten aus dem Badestrand des Straberger Sees unseren Gottesdienstort. Wegweiser wiesen den Weg vom Parkplatz zum Tauffest und für die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, die nicht gut zu Fuß sind, fuhr ein kleiner Shuttlebus zwischen Parkplatz und Badestrand.

Bis zum Gottesdienstbeginn hatten sich dann auch die Wolken verzogen und die Sonne strahlte mit den Täuflingen um die Wette. Vom Baby über Kleinkind, Schulkind und Teenager ließen sich wieder Menschen verschiedenen Alters entweder am oder sogar im See taufen.

Es war ein fröhlicher und feierlicher Gottesdienst, der sich mit dem Versprechen der Jahreslosung beschäftige: „Siehe, ich mache alles neu!" Auch das anschließende Picknick hatte eine schöne Atmosphäre und so konnten die Täuflinge und Gottesdienstbesucher den Sonntag dort genießen, während der Badebetrieb begann.
Ein herzlicher Dank geht an die DLRG für die Kooperation und Hilfe, an den Posaunenchor und selbstverständlich auch an alle Beteiligten aus den Gemeinden Grevenbroich, Jüchen, Kirchherten und Nievenheim. Es war wieder eine tolle Feier und hat Spaß gemacht. Deswegen haben wir auch gleich die Kalender 2027 gezückt und den **20. Juni** dick markiert für das **Tauffest 2027.**

Wer sich oder sein Kind für die Taufe dort anmelden möchte, der kann das gerne bereits im Gemeindeamt tun. Wer noch überlegt oder weitere Informationen braucht, kann sich gerne bei den Pfarrerinnen melden. Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr wieder viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu diesem besonderen Gottesdienst begrüßen zu dürfen!

PFARRERIN ALEXANDRA ROSENER

Entsendung zum Friedensdienst

Am 6. September 2026 wurde Jan Zielke in der Vater-Unser-Kirche in Berlin im Rahmen eines Entsendungsgottesdienstes von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste für ein Jahr in die USA verabschiedet. Er wird am Holocaust Memorial in Washington, D.C. mitarbeiten und dort insbesondere Anfragen von Angehörigen der Opfer beantworten. Jan Zielke wurde in der Christuskirche konfirmiert und ist der Gemeinde eng verbunden, unter anderem als langjähriges Kindergottesdienstkind und Krippenspieldarsteller. Die Gemeinde übernimmt für diesen Dienst eine Patenschaft. Wir wünschen Jan für seinen Friedensdienst in Washington alles Gute, viele gute Erfahrungen und Gottes Segen!

CORNELIA KRÜGER



FOTO: ANNETTE KLERKS



„Ich bin das Licht der Welt"

Das Kirchenfenster der Christuskirche als Kunstdruckkarte

GRUSSKARTEN ZU VELEN ANLÄSSEN:

Weihnachten Neujahr Ostern
Geburt Taufe Konfirmation Kommunion
Geburtstag Hochzeit Silberhochzeit
Trauer Geschenk



3 Motive in einem Paket **3,50 €**

1 kleine Klappkarte **1,50 €**

1 große Klappkarte **2,00 €**

Sie können die Karten am Ausgang der Christuskirche kaufen (Selbstbedienung) oder im Ev. Gemeindebüro Grevenbroich, Graf-Kessel-Str. 9.

Der Erlös kommt der Kirchenmusik unserer Kirchengemeinde zugute.

Kinderkantorei mit Musical „Elli und der Turm"



Wie angekündigt, ging am letzten Mai-Wochenende das Kindermusical „Elli und der Turm" über die Bühne! Die Christuskirche war dazu mit einem Bühnenbild mit zahlreichen Häusern und eben einem stattlichen Turm dekoriert worden, um den es in diesem Singspiel ging

Eine ehrgeizige Stadt möchte als die beste, schönste und vor allem größte Stadt in die Geschichte eingehen. Da alle Bauplätze schon besetzt sind, entschließt sich die ehrgeizige Bürgermeisterin, unterstützt von Stadtschreiberin Siri sowie einer Architektin und der Chefin einer Baufirma, zum Bau eines Turms, um allen zuziehenden Menschen eine Wohnung bieten zu können. Leider übersieht man dabei die Auswirkungen auf die Umwelt (Abholzung, Verbrennung, Vermüllung), die die örtlichen Kinder bemerken und anprangern. In einer spannenden Geschichte mit ebenso beeindruckenden Liedern werden die Verantwortlichen schließlich überzeugt, ihr Vorhaben aufzugeben.

Die zuschauenden Kinder waren vom Schauspiel ihrer Altersgenossen begeistert, die Erwachsenen fühlten sich nicht zu Unrecht an die Geschichte vom Turmbau zu Babel erinnert, deren moderne Version viele zum Nachdenken brachte.

Vor dem Musical sang der Kinderchor zahlreiche Lieder aus seinem Repertoire. Einige Lieder wurden bereits von Sun Young Hwang geleitet, die noch am selben Morgen in ihr Kantorenamt eingeführt worden war und die die Kinder bereits in ihr Herz geschlossen

hatten. Wieder war der Lohn für etliche Solos eine Urkunde und der Aufstieg in die nächste T-Shirt-Farbe, die – wegen Musical-Schauspiel-Kleidung – erst wieder am 18. Oktober zu sehen sein wird, wenn der nächste Gottesdienst mit Aufstiegssingen in der Christuskirche stattfindet.

Zu Beginn des neuen Schuljahres besuchte Sun Young Hwang bereits alle Grundschulen im Gemeindegebiet, und man darf gespannt sein, wie viele Kinder ihrer Einladung folgen werden, im Kinderchor mitzumachen und vor allem beim Weihnachtsmusical am 3. Adventssonntag dabei sein werden.



Beim Sommermusical „Elli und der Turm"

Abwechslungsreiches Auftritts-Leben in der Jugendkantorei Grevenbroich

Erneut flexibel zeigt sich die Jugendkantorei bei der Mitgestaltung verschiedener Projekte. Zunächst wurde das Kindermusical „Elli und der Turm" der Kinderkantorei mitgestaltet. Die Unterstützung bezog sich dabei einerseits auf die vierstimmig ausgesetzten Chorsätze, die dem Gesang der Kinder einen besonderen Klang verliehen, andererseits auf die Übernahme umfangreicher Solopartien der fiktiven, aber an den Turmbau zu Babel angelehnten Geschichte. Ansonsten wurde jedoch den Kindern der Kinderkantorei das Feld überlassen, die sich mit ihren Kinderliedern, teils mit Sologesang, präsentieren konnten.



Auftritt bei der Landesgartenschau

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung Abwechslungsreiches Auftritts-Leben in der Jugendkantorei Grevenbroich

Eine weitere Unterstützung erfuhr die Kantorei bei ihren beiden Sommermitsingkonzerten in der Christuskirche und in Neuss. Schnell waren die Mitsinglieder und die modernen Gospels erlernt worden; die Vierstimmigkeit bereitete den Chortourneeerfahrenen Jugendlichen keine Probleme.

Aus Termingründen teilt sich die Jugendkantorei ab dem zweiten Halbjahr: Die älteren Jugendlichen und Studenten bereichern die Kantorei bei ihren klassischen und modernen Projekten. Die jüngeren (Teenager) haben weiterhin ihre eigene Gruppe am Donnerstag-Nachmittag, 16:15 - 17:30 Uhr. Hier wurden bereits einige zweistimmige Lieder in Angriff genommen. Helle, hohe Klänge erfüllten in den ersten Proben bereits die Christuskirche. Die Teenager erarbeiten ihr eigenes Programm und werden auch eigene Auftritte in Gottesdiensten und Konzerten haben. Einerseits freut sich die Gruppe auf Nachwuchs aus den Kinderchören. Andererseits sind „Quereinsteiger", etwa aus anderen Chören, herzlich willkommen. Auch wer noch gar nicht in einem Chor gesungen hat, ist eingeladen, diese besondere Musik in einer netten Gruppe kennen und singen zu lernen.

Herzlich willkommen in der neuen Jugendkantorei!



Das Sommermitsingkonzert der Jugendkantorei in der Christuskirche Grevenbroich

Konzerte in der Christuskirche

Hartmannweg, Stadtmitte

So. 6. Dezember 2026 | 17:00 Uhr

WEIHNACHTSMITSINGKONZERT

Neue und traditionelle Weihnachtslieder zum Mitsingen

MUSIKER: **Ev. Kantorei Grevenbroich**
LEITUNG: Sun Young Hwang
MUSIKER: **Ev. Posaunenchor Grevenbroich**
LEITUNG: Karl-Georg Brumm
EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 13. Dezember 2026 | 17:00 Uhr

„BETHLEHEM IST UNBEQUEM"

Neues Kindermusical für Soli, Chor und Instrumente! | Weitere Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

MUSIKER: **Kinderkantorei Grevenbroich**
LEITUNG: Sun Young Hwang
EINTRITT: frei, Spende erbeten

Do. 24. Dezember 2026 | 18:00 Uhr

TURMBLASEN

im Anschluss an die 17:00-Uhr-Christvesper Alte und neue Weihnachtslieder vom Turm der Christuskirche

MUSIKER: **Ev. Posaunenchor Grevenbroich**
LEITUNG: Karl-Georg Brumm

Sa. 26. Dezember 2026 | 11:00 Uhr

WEIHNACHTS-KANTATENGOTTES-DIENST

Kantate II aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

MUSIKER: **Orchester der Gemeinde Ev. Kantorei Grevenbroich**
LEITUNG: Sun Young Hwang
LITURGIE: Pfarrer Christoph Borries



Abschied und Neubeginn:

Die Kantorei gestaltet den Wechsel im Kantorenamt mit

Einmal mehr stand die Kantorei im Frühjahr im Mittelpunkt des Gemeindelebens: Sie gestaltete sowohl den Verabschiedungsgottesdienst für ihren langjährigen Leiter, Kantor Karl-Georg Brumm, als auch den Einführungsgottesdienst für die Nachfolgerin im Kantorenamt, ihre künftige Leiterin Sun Young Hwang in der Christuskirche mit.



Nachdem ihr Vorgänger musikalisch mit Bachs Kantate „Lobe den Herren" verabschiedet worden war, setzte Sun Young Hwang bei der Gestaltung ihres Einführungsgottesdienstes gleich eigene Akzente: Drei neue Lobgesänge für Chor und Orgel des derzeit sehr populären Komponisten John Rutter waren in kurzer Zeit erarbeitet worden und erklangen im vollbesetzten Gottesdienst mit der Orgelbegleitung von Sun Young Hwangs Kollegin, Frau Hyunsuk Hong, Kantorin in Duisburg.

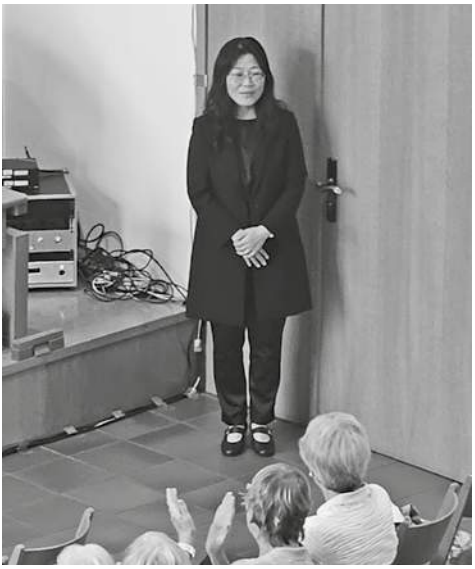


Schon einen Monat später war die Kantorei erneut öffentlich aktiv: Das mittlerweile traditionelle Sommermitsingkonzert, diesmal unter dem Titel „Oh happy day", wurde, mit Begleitung des Posaunenchores, in diesem Jahr sogar zweimal aufgeführt, zunächst in der Christuskirche, eine Woche später „open air" auf der Landesgartenschau Neuss, angesichts der hohen Temperaturen eine nicht unerhebliche Herausforderung. Die Chormitglieder und das mitsingende Publikum freuten sich

über die modernen, teils englischen Lieder und deren flotte Arrangements im Swing, Jazz und anderen Stilen der Popmusik.

Für den Reformationstag und den Kantatengottesdienst am zweiten Weihnachtstag wird es wieder klassischer mit Musik von Bach, u. a. aus seinem Weihnachtsoratorium! Doch auch neue Klänge werden wieder die Christuskirche füllen: Am 6. Dezember gibt es ein Weihnachts-Mitsingkonzert, deren moderne und traditionelle Lieder bestimmt durch die ganze Advents- und Weihnachtszeit im Ohr bleiben werden.

Wer bei uns mitsingen möchte, ist zu den Proben in der Christuskirche dienstags, 20:00 -21:30 Uhr herzlich willkommen!



»Oh happy day«



»Lobe den Herren«

Posaunenchor Grevenbroich:

Zahlreiche Sommerkonzerte open Air!



Wenn draußen Musik gemacht werden soll, ist der Posaunenchor gefragt: Ob Himmelfahrt, Tauffest, Seniorenhaus-Konzerte oder Landesgartenschau: Immer gaben die Posaunenchormitglieder und ihre Jungbläser eine gelungene Kostprobe ihres Könnens mit moderner, schwungvoller Musik in den Stilen Jazz, Rock und Swing!

Eher klassisch ging es los beim Himmelfahrts-Gottesdienst. Dieser musste wetterbedingt in die Christuskirche verlegt werden, doch erklang auch hier wie geplant ausschließlich Bläsermusik; die Orgel schwieg.

Besseres Wetter war dem Tauffest-Gottesdienst am Straberger See vergönnt. Bereits zum zweiten Mal und entsprechend routiniert gestalteten die Bläser und Jungbläser den Gottesdienst mit Vor-, Zwischen- und Nachspielen sowie Liedbegleitungen. Bemerkenswert war, dass infolge einiger Krank- und Urlaubsmeldungen mehr Schüler als Erwachsene musikalisch aktiv waren!

Da mit dem Sommer-Mitsingkonzert – diesmal in zweifacher Ausführung auch auf der Landesgartenschau – ein weiteres großes Projekt hinzugekommen ist, wurden die traditionellen Gartenkonzerte an den Seniorenzentren der Stadt auf je zwei Konzerte vor und nach den Sommerferien verteilt. Schon immer dabei waren Barbarahaus, Lindenhof und Albert-Schweitzer-Haus; für das entfallene Seniorenstift Gustorf kam das Seniorenzentrum Lindencarré an der Hundhausenstraße neu hinzu.

Im Herbst beginnen dann die Vorbereitungen zu den adventlichen Auftritten. Diese bilden ebenfalls eine Serie mit Konzerten auf Weihnachtsmärkten in Grevenbroich und Umgebung, ferner die Begleitung des Weihnachtsmitsingkonzerts in der Christuskirche und natürlich das Turmblasen an Heiligabend um 18:00 Uhr, das für viele Grevenbroicher einen festen Bestandteil ihrer eigenen Weihnachtsfeier bildet. Im Herbst starten auch neue Bläseranfänger, bei denen vor allem Interessenten für tiefe Instrumente willkommen sind. Neben diverser Trompeten verfügt das Ensemble über Tenorhörner und Posaunen, die Interessierten





gern leihweise zur Verfügung gestellt werden können, wenn sie das Bläserspiel erlernen und im Posaunenchor mitspielen möchten.

Wer unserer munteren Gruppe beitreten und das Bläserspiel erlernen möchte (Trompeten und Tenorhörner haben nur 3 Tasten!), ist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen.

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK VON KARL-GEORG BRUMM



Es können sich kurzfristig Änderungen bei den Gottesdiensten und bei den Liturginnen und Liturgen ergeben, die bei Drucklegung noch nicht feststanden. Bitte informieren Sie sich immer zur Sicherheit noch vorher über unsere Aushänge vor den Kirchen oder unsere Website grevenbroich.ekir.de.

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
NOVEMBER				
So. 01.11. 22. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Rosener	
So. 08.11. Drittl. So. d. Kirchenj.	11:00	Christuskirche	Borries	
Mo. 09.11.	19:30	Christuskirche	Borries	37. Jahrestag des Mauerfalls
So. 15.11. vorl. So. d. Kirchenj.	11:00	Christuskirche	Weber	Posaunenchor
Mi. 18.11. Buß und Bettag	19:00	Christuskirche	Benninghoff	Forum Erftbrücke
Fr. 20.11.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	
So. 22.11. letzter So. d. Kirchenj.	11:00	Christuskirche	Rosener	Ewigkeitssonntag
So. 29.11 1. Advent	11:00	Christuskirche	Weber	
DEZEMBER				
Fr. 04.12.	08:00	Johanneskirche	Roji/ Benninghoff	
So. 06.12. 2. Advent	11:00	Christuskirche	Rosener	
Fr. 11.12.	08:00	Johanneskirche	Roji/ Benninghoff	
So. 13.12. 3. Advent	11:00	Christuskirche	Benninghoff	Nach dem Gottesdienst: Treffen auf der Erftbrücke
	16:00	St. Josef	Benninghoff	Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder
Fr. 18.12.	08:00	Johanneskirche	Roji/ Benninghoff	
So. 20.12. 4. Advent	11:00	Christuskirche	Weber	
Do. 24.12. Heiligabend	15:00	Christuskirche	Weber	KiGo-Team
	17:00	Johanneskirche	Rosener	
	17:00	Christuskirche	Borries	Posaunenchor
	23:00	Christuskirche	Benninghoff	
Fr. 25.12. 1. Weihnachtstag	11:00	Christuskirche	Weber	
Sa. 26.12. 2. Weihnachtstag	11:00	Christuskirche	Borries	Kantorei und Orchester
So. 27.12.	17:00	Hofkirche Jüchen	Sandig-Hörner	Evensong
Do. 31.12 Altjahresabend	17:30	Christuskirche	Weber	

Taxiservice

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten! Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen. Denn eingeladen ist immer die ganze Gemeinde, also auch diejenigen, die im Süden oder im Norden unserer Gemeinde leben und ggfs. einen etwas weiteren Weg haben. Kommen Sie trotzdem!

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS	
JANUAR					
So. 03.01. 2. So. n. Christfest	11:00	Christuskirche	Weber		
So. 10.0 1. So n. Epiphanias	11:00	Christuskirche	Benninghoff		☕
So. 17.01 2. So n. Epiphanias	11:00	Christuskirche	Rosener		
Fr. 22.01.	19:00	Christuskirche	Team Taizé		
So. 24.01. 3. So n. Epiphanias	11:00	Christuskirche	Weber	Neujahrsempfang Posaunenchor	☕
So. 31.01. letzter So. n. Epiphanias	11:00	Christuskirche	Weber		
FEBRUAR					
So. 07.02. Estomihi	11:00	Christuskirche	Benninghoff		
So. 14.02. Invokavit	11:00	Christuskirche	Weber		☕
Fr. 19.02.	19:00	Christuskirche	Team Taizé		
So. 21.02. Reminiszere	11:00	Christuskirche	Weber		
So. 28.02. Okuli	11:00	Christuskirche	Rosener	Posaunenchor	☕

In der Regel wird in der Christuskirche jeden 1. Sonntag im Monat Abendmahl gefeiert.
Im Albert-Schweitzer-Haus finden alle zwei Wochen donnerstags um 11:00 Uhr Gottesdienste statt, im Seniorenzentrum Lindencarré immer am letzten Dienstag im Monat um 10:30 Uhr.

Seelsorge

Die Pfarrerinnen sind selbstverständlich für die seelsorgliche Begleitung ansprechbar. Wenn Sie ein Abendmahl für sich oder einen Angehörigen wünschen, rufen Sie bitte an.

0171 5398427 (Pfarrerin Rosener)
0176 62845906 (Pfarrerin Benninghoff)
0176 34305257 (Pfarrerin Weber)

Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	**Kinderkantorei**	**14:30 - 15:15**	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Stadtmitte
	Kinderkantorei	**16:15 - 17:00**	Mädchen ab 4. Lebensjahr/1. Schuljahr, CK
mittwochs	**Kinderkantorei**	**16:15 - 17:00**	Jungen ab 4. Lebensjahr/1. Schuljahr, CK
	Bläsergruppe	**16:15 - 17:00**	Mädchen ab 1. Schuljahr, Empore CK
	Bläsergruppe	**17:00 - 17:45**	Jungen ab 1. Schuljahr, Empore CK
donnerstags	**Jugendkantorei**	**16:15 - 17:30**	Stufe 1 ab 9 J., Empore CK

Studenten, Jugendorchester, Orffgruppe, Flötengruppe und Bläsergruppen nach Vereinbarung.

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	**Kinderkantorei**	**14:00 - 14:45**	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Frimmersdorf
freitags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:30**	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch

Erläuterungen: CK = Christuskirche | Emp. CK = Empore der Christuskirche Stadtmitte | GS = Grundschule

Genauere Angaben zum **kirchlichen Unterricht** der Katechumenen und Konfirmanden erhalten Sie bei Sabine Koch, Tel.: 02181 490157 (Di, Mi, Do, ab 14 Uhr), 02181 81586 (Mo, Fr, ab 14 Uhr), Email: sabine.koch@ekir.de

Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kantorin Sun Young Hwang statt.

LUKASKIRCHE ORKEN

dienstags	**Kinderkantorei**	**14:00 - 14:45**	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Noithausen
freitags	**Kindertreff**	**16:30 - 18:30**	6 - 10 J., mit K. Schmidts
	Jugendtreff	**18:30 - 21:00**	11 - 16 J., mit K. Schmidts

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	**Kontaktstunde**	**14:00 - 15:00**	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	**15:00 - 18:00**	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	**18:00 - 20:00**	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch



Ball, Flügel, Schal, Keks, Kirschen

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Wir können auf einen entspannten Sommer zurückblicken. Alle Projekte und Öffnungszeiten sind gut angenommen worden, vor allem die erlebnispädagogische Freizeit nach Rodershausen/ Südeifel.

Besonders schön ist der hohe Anteil an Geschwisterkindern und in diesem Jahr doppelte Zwillinge. Anscheinend genießen Geschwister Ferien auch gerne gemeinsam. Jetzt heißt es wieder, den Schulalltag zu regeln, zu meistern, zu managen – oftmals keine leichte Aufgabe.

Für einige stehen völlig neue Aufgaben an: Oberstufe, Berufsausbildung, Praktikum.
Ich bin gespannt auf die vielen neuen Eindrücke und Geschichten.
Die zweite Jahreshälfte lädt zu Tee, Gebäck und Gesprächen ein. Wie gut, dass wir schöne Küchen haben und ehrenamtlich Mitarbeitende, die gerne mit den Kindern backen oder kochen!
Ich wünsche uns allen einen angenehmen Herbst und Winter.

SABINE KOCH

Rückblick Ferienprojekte und Sommerfreizeit

Auch in diesem Jahr haben wir tolle Ferienprojekte in Gustorf (27. – 31. Juli) und Neurath (10. – 14. August) erlebt.

Viele Kinder und Jugendliche, die im Alltag weniger Zeit haben oder nicht in Grevenbroich und Umgebung wohnen, freuen sich besonders auf diese Auszeit.
Es entstehen Urlaubsbekanntschaften und –Freundschaften!
Das Programm könnte man fast nebensächlich nennen, Hauptsache die anderen Kinder und Jugendlichen sind da, man kann gemeinsam spielen, Wasserschlachten machen, lachen, singen, Spaß haben.
Kinder und Jugendliche müssen abschalten und zur Ruhe kommen können, das haben sie mit uns Erwachsenen gemein.
Es braucht eine gute Mischung aus Aktion und Ruhephasen, spielen und kreativen Inhalten, Zeit zum Träumen und Musik zum Tanzen und natürlich jeden Tag ein leckerer Snack!
Wie immer gilt mein Dank besonders den Teamern, die ihre Schulferien oder Semesterferien für diese Angebote zur Verfügung stellen.
Die meisten Teammitglieder sind mehrmals pro Jahr und über einige Jahre hinweg Ansprechpersonen für unser Klientel.
Das ist zudem kein Zeichen gelangweilter Schüler/innen oder Student/innen, im Gegenteil: sie wissen sehr genau, wie sehr Kinder von diesem Engagement profitieren.
Wir sehen die Weiterentwicklung bei jedem Projekt und freuen uns über jede Verbesserung der Toleranz, des Selbstbewusstseins, der Kooperationsbereitschaft und der Freude an Gemeinschaft.
Die nächsten Projekte warten schon!

SABINE KOCH

Ich bin wieder da!

Liebe Gemeinde, da Anja Petrosino auf Grund ihrer Schwangerschaft leider vorerst im Kinder- und Jugendtreff Orken pausieren muss, habe ich den Treff kurzfristig übernommen.

Ich bin – falls ihr mich noch nicht kennen solltet – Katrin Schmidts (früher Kuhn) und habe in meinem Studium zur Sozialarbeiterin mit Dennis Gase und damals Sandra Gudella das Orkener Jugendzentrum zum Leben erweckt.

Ich musste berufsbedingt leider mein Ehrenamt und meine geringverdienende Tätigkeit in Orken niederlegen und bin für die Liebe ins Ruhrgebiet gezogen. Vor ein paar Jahren hat es meine Liebe mitsamt unserer zwei Kinder wieder zurück in meine Heimat gezogen.



Sozialarbeiterin Katrin Schmidts

Nachdem ich einige Bereiche der Sozialen Arbeit durchlaufen habe, meist mit Schwerpunkt Asyl- und Wohnungslosenhilfe, hat es mich wieder weiter in Richtung Kinder- und Jugendarbeit geführt. Aktuell arbeite ich in Rommerskirchen in einer Kindertagesstätte als Teilzeitkraft und nun auch wieder freitags in Orken.

Ich würde mich freuen, neue Gesichter kennenzulernen und auch alte Gesichter in Orken wiederzusehen, wenn nicht als Kinder oder Jugendliche, dann vielleicht als Besuch im Sinne der „alten Zeiten".

LIEBE GRÜSSE
KATRIN SCHMIDTS

seit 1879
GRABMALE
GEUER
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

Wildniscamp 2026



FOTOS: STEFAN BIEGEMEIER

Auch dieses Jahr sind wir mit unseren Jugendlichen in der letzten Ferienwoche in die Eifel nach Rodershausen gefahren. Durch die Dürre über den ganzen Sommer konnten wir keinerlei Feuer-Aktionen durchführen. Das war aber überhaupt kein Problem, da unsere Eifel-Scoutin Rina genug Aktionen für zwei Waldtage im Programm hatte

Wir haben Spiele zur Gruppenbildung gemacht und Spiele, um die nicht so häufig genutzten Sinne zu testen. Das waren zum Beispiel Übungen, mit verbundenen Augen einen Baum, zu dem ein sehender Partner geführt hat, zu ertasten, dann wieder davon weggeführt zu werden und ihn am Ende sehend wiederzufinden, oder mit verbundenen Augen und Ohrschutz an einer Leine entlang durch den Wald zu laufen. Sehr beliebt war auch „Wer hat Angst vorm Scout im Wald", bei dem die Kinder, als der Scout sich weggedreht hatte, erst als Gruppe zum Scout laufen mussten. Wenn der Scout sich wieder umdrehte, durfte sich keiner mehr bewegen, musste dort einen „Schatz" nehmen und den dann wieder als Gruppe zum Ausgangspunkt zurückbringen.





Die meisten Kinder fanden die Kugelbahn, die sie am zweiten Waldtag

bauen durften, am besten. Es handelte sich um einen Fußball, der vom Start bis zum Ziel ca. 150 m mit einigen Kurven durch den Wald rollen sollte und am Ende auch gerollt ist.



An den zwei Nachmittagen nach den Wald Aktivitäten haben wir am Haus geschnitzt, geraspelt und geschliffen, Schnüre gedreht und hinterher alles zusammengebaut. Jeder nach seiner eigenen Phantasie. Da war es auch gut, dass wir zwei Nachmittage hatten, so konnte jeder mindestens ein Teil fertig stellen.



Außerdem waren wir noch auf dem Bolzplatz von Rodershausen und haben da u. a. das Knotenspiel gespielt, bei dem jeder in der Gruppe ein Stück Seil greifen muss und den Griff bis zur völligen Entknotung nicht mehr loslassen darf.



Viel Spaß machte auch das Sumpfplatten-Spiel, bei dem die Kinder als Gruppe von einem Tor zum anderen Tor kommen mussten, aber jeder immer einen Fuß auf einer Sumpfplatte (Teppichfliese) halten musste. Es gab natürlich nicht genug Sumpfplatten, um einen Weg durch den ganzen Sumpf zu legen.
Nachmittags waren dann im ganzen Dorf (ca. 150 Einwohner) Stationen zu Jagdtechniken aufgebaut, die von Wurfhölzern über Speere bis hin zu Pfeil und Bogen gingen.

Abends wurde sich zu großen Werwolf-Runden getroffen. Am letzten Abend hatte unser Kochteam eine Märchenaufführung vorbereitet, die zu viel Gelächter führte, da die Rollen – jeder bekommt eine – verlost wurden und nicht getauscht werden durften.
Bei der Abreise stellten dann die meisten Kinder und Betreuer fest, dass die Woche Wildniscamp viel zu schnell vorbei war.

STEFAN BIEGEMEIER

Ökumenisches Forum Erftbrücke – Pfingstmontag 2026

Vielfalt – eine Chance!



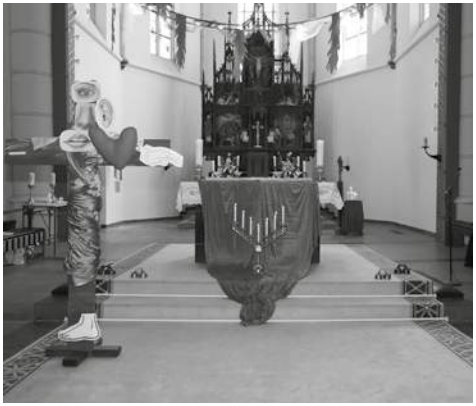
Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Gläubige beider christlicher Gemeinden in der festlich geschmückten Kirche St. Peter-und-Paul zum gemeinsamen Gottesdienst. Im Mittelpunkt stand das Thema „Vielfalt – eine Chance" und damit die Erkenntnis, dass durch den Einsatz unterschiedlicher Talente Wertvolles in der christlichen Gemeinschaft entsteht.

Mit einer humorvollen Traumgeschichte führte eine Teilnehmerin auf das Thema des Gottesdienstes zu: Darin standen verschiedene Körperteile zunächst verwirrt und einzeln herum, zappelten und schnatterten durcheinander und fanden erst nach und nach zu einem gemeinsamen Miteinander. So wurde anschaulich verdeutlicht, wie wichtig das Zusammenwirken aller Glieder an einem Leib ist.

Einige Mutige hatten sich gefunden, vor der Gemeinde über ihre Arbeit als Glieder am Leib Christi zu berichten. Sie erzählten von ihren Aufgaben als Krankenschwester, Mitarbeiterin der Tafel oder der Hospizgesellschaft, als Fotograf, Musikerin, Lektorin, Seniorenbetreuerin und in weiteren Bereichen. Nach einer kurzen Beschreibung ihrer Tätigkeit hefteten sie ein hierzu passendes Symbol - etwa Auge, Ohr, Herz, Hand, Fuß oder Mund - an ein großes Holzkreuz. So entstand ein eindrucksvolles Bild der Gemeinschaft als Leib Christi, in dem jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten einen wichtigen Platz hat.

Die Kollekte wurde gespendet an die Grevenbroicher Gruppe von „Herzkissen-NRW e.V." – eine Initiative zur Unterstützung von Brustkrebspatientinnen – von Frauen für Frauen. Rund 60 Frauen treffen sich dort regelmäßig, um herzförmige Kissen zu nähen, die anschließend an verschiedene Kliniken verteilt werden.

Pfarrer Drensler, der als Vakanzvertretung aus Xanten hergekommen war, dankte in seiner warmherzigen Predigt, ausgehend vom 12. Kapitel des ersten Korintherbriefes,





FOTOS: HUBERT WISSDORF

allen Mitwirkenden, die von ihrem Dienst als Teil des Leibes Christi berichtet hatten. Und natürlich sprach er allen Anwesenden aus der Seele mit seinem Dank an Herrn Brumm und Kantorin Hwang mit ihrem Ensemble für die wundervolle Kammermusik, die alle Beiträge stimmungsvoll einrahmte.

In den Fürbitten wurde dann unter anderem um Kraft gebeten für alle, die sich in den Gemeinden engagieren: „Im Gottesdienst, in der Musik, im Besuchsdienst, in Gruppen und Kreisen, still im Hintergrund und im sichtbaren Dienst."

Natürlich endete der Gottesdienst nach dem Segen wieder mit unserem Mottolied; „Wir wollen aufsteh´n, aufeinander zugeh´n"… .

Viele Besucherinnen und Besucher kamen anschließend gerne bei Kaffee und Kuchen auf dem Platz neben der Kirche miteinander ins Gespräch.

Wir konnten uns wieder über viele positive Rückmeldungen freuen wie „Eine runde Sache" oder „Tolle gemeinsame Aktion." Das macht Mut für neue Veranstaltungen. Die nächsten Termine stehen bereits fest, und zwar: am **Buß-und-Bettag** in der Christuskirche sowie **am dritten Adventssonntag** das **Treffen** mit Liedern und Punsch **auf der Erftbrücke.**

HELGA MÜLLER UND ANGELIKA HEILMANN

Neue und alte Dörfer

Lebensquelle auf Exkursion im Tagebaugebiet



FOTOS: ANNETTE KLERKS

Am 12. Juni unternahm die Frauengruppe „Lebensquelle" im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Heimat" eine besonders eindrückliche Exkursion ins Tagebaugebiet – geführt von Henning Walther. Ziel waren verlassene und neu gestaltete Dörfer, die uns alle unmittelbar betreffen: Wir leben so nah daran, und manche von uns haben selbst erlebt, wie der eigene Heimatort dem Braunkohletagebau weichen musste.

In Neu-Otzenrath wurde sichtbar, wie versucht wurde, das typisch rheinische Lebensgefühl und eine dörfliche Gemeinschaft planerisch wieder zu erschaffen. Die Anlage des Ortes, die Gestaltung von Freiflächen und die Nachbarschaftsstrukturen sollten bewusst an das erinnern, was in den abgebaggerten Dörfern einmal selbstverständlich war.

Besonders bewegend aber war der Besuch in Alt-Kuckum – einem der Dörfer, die dank des vorgezogenen Kohleausstiegs nicht mehr abgebaggert werden. Dort stehen leerstehende Gebäude neben weiterhin bewohnten Häusern. Die Eigentümer können ihre Immobilien entweder zurückerwerben oder weiterverkaufen, was eine planerisch und gestalterisch große Herausforderung für alle Beteiligten ist. Ein besonderer Glücksfall fügte sich am Abend: In der längst entweihten Herz-Jesu-Kirche in Alt-Kuckum wurde genau an diesem Tag eine neue Kulturbücherei eröffnet. Sie



geht auf den Duisburger Kunsthistoriker und ehemaligen Museumsdirektor Prof. Raimund Stecker zurück, der seine mehr als 50 Jahre lang zusammengetragene Privatsammlung von rund 6.000 Kunstbüchern als unbefristete Leihgabe zur Verfügung gestellt hat. Träger ist der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, der für Betrieb und Programm verantwortlich ist. Die Gruppe schloss sich gerne der Eröffnungsveranstaltung an und durfte dort sogar ihr Buffet aufbauen! So konnten wir vor Ort erleben, wie gerade ehemalige Kirchengebäude jetzt zur Belebung des Ortes beitragen können.



Ein großer Dank gilt Henning Walther, der sachkundig alle wichtigen Aspekte der neugestalteten Dörfer sowie die Herausforderungen bei der Wiederbelebung der alten Orte erläuterte. Ohne ihn hätten sich die vielen Herausforderungen nicht erschlossen.

ANNETTE KLERKS



Darf man bei Lesungen applaudieren?

Am 8. Juli 2026 war die junge Autorin Madeleine Hofmann zu Gast in der Christuskirche. Sie hatte ihr neuestes Buch „Trost" im Gepäck, aus dem sie uns vorgelesen hat.



FOTO: CHRISTOPH BORRIES

Vorgelesen zu bekommen ist für mich eine besonders eindringliche Art und Weise, sich auf einen Text einzulassen. So begann sie den Abend mit dem Prolog ihres Buches, in dem sie uns erzählt, wie erschrocken sie über den Zustand ihrer Lieblingspflanze war: Die einst prächtig blühende Orchidee bezeichnet sie in einem Zustand des „Überbleibsels". Zeitgleich mit ihrer eigenen Krebserkrankung ging es der Pflanze auch sehr schlecht, sie fühlte in der Pflanze eine „solidarische Seelenverwandte". Sie beschreibt ihre Gefühle in einer sehr bildhaften, warmen Sprache, angenehm zu hören und spannend zugleich.
Der Umgang mit dem Elend der Pflanze, ihre direkte Sprache: „Das ist eine Radikalkur…, genau wie Du mit der Chemo braucht die Orchidee eine Art Zellerneuerung, damit sie wieder in voller Pracht erstrahlen kann", deutet hier schon an, welche Art von Trost ihr im Laufe ihrer Behandlung besonders guttun wird: die direkte, unverblümte, ehrliche Art der Zuwendung.
Von vielen Begegnungen und wie sie Trost erfahren hat, liest sie uns in einigen ausgesuchten Kapiteln vor, von Begegnungen, die ihr geholfen haben und sehr berührend sind.
Die Atmosphäre in Saal war sehr dicht, spannungsgeladen, atemlos. Diese Anspannung, die ich während der Lesung gefühlt habe, konnte ich beim Applaudieren nach einzelnen Kapiteln brechen und ihr zurückgeben. Ich war unsicher, ob man applaudieren kann, darf oder soll. Ich habe es einfach getan und die anderen Zuhörerinnen und Zuhörer haben sich mir angeschlossen.

Übrigens hat sie uns erst auf Nachfrage erzählt, dass die Orchidee die „Zellerneuerung" geschafft und so wie sie selbst überlebt hat.
Im Gespräch nach der Lesung hat sie mir versichert, dass sie sich sehr freut, dass die Zuhörer signalisieren, wenn ihnen die Passage gut gefällt. Der Applaus ist schließlich das Brot des Künstlers. Also weiß ich bei meinem nächsten Besuch einer Lesung, wie ich mich als Zuhörerin verhalten kann, darf, ja sogar soll!
Wenn Sie mehr über diese erstaunliche, junge Frau erfahren möchten, empfehle ich Ihnen, das sehr berührende Buch zu lesen. Sie werden selbst Trost erfahren und lernen, wie sie anderen Trost spenden können.
Die Buchbesprechung finden Sie im Gemeindebrief Nr. 93, der Buchtipp steht auf Seite 40 und wird von Pfarrer Borries vorgestellt. Er hatte Frau Hofmann auch eingeladen und hat zudem mit ihr in seinem Podcast 7Tage1Song in Folge 286 zusammengearbeitet.

BARBARA GIGOWSKI

Kunstschaufenster Grevenbroich 2026

Unsere Kirche war dieses Jahr Teil der Aktion Kunstschaufenster Grevenbroich, bei der in den Schaufenstern der Innenstadt Kunstwerke von Künstlern aus der Umgebung gezeigt wurden.

Im wahrsten Sinne des Wortes hat die Grevenbroicher Künstlerin Janne Gronen an unserer Kirche ihr Kunstwerk präsentiert. Auf einem über sieben Meter langen Banner hat Janne Gronen ein von ihr verfasstes Gedicht gestaltet und am Kirchturm aufgehängt.

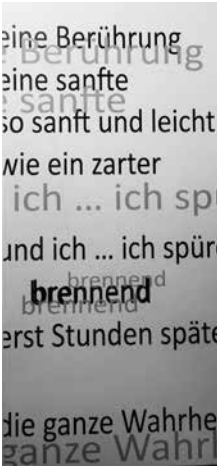


FOTO: KIM HERRMANN | COPYRIGHT JANNE GRONEN

Beeindruckend und immer wieder vom Wind bewegt waren die Worte besonders von weitem zu lesen. Ein zweites Gedicht hing in der Kirche und war die Kulisse für eine Lesung: Janne Gronen las aus ihrem Gedichtband, Ralph Hintzen improvisierte großartig zu den Inhalten mit der E-Gitarre, so dass eine intensive



FOTO: CORNELIA KRÜGER

Atmosphäre entstand, die die Anwesenden in ihren Bann zog. Zusammenfassend empfanden wir diese Kooperation als sehr bereichernd und die Verbindung von Kunst und Kirche sehr inspirierend, so dass wir uns weitere Kunst-Aktionen vorstellen können.

KIM HERRMANN



„Wunder gibt es immer wieder"

Schlager-Andacht in der Christuskirche



FOTO: ANNETTE KLERKS

Was passiert, wenn in der Kirche plötzlich „Die kleine Kneipe", „Wunder gibt es immer wieder" und andere bekannte Schlager erklingen? Wenn mehr als 90 Menschen nicht nur zuhören, sondern begeistert mitsingen?

Am Sonntag, 13. September, wurde unsere Christuskirche zum Ort eines ganz besonderen Gottesdienstes. Unter dem Titel „Wunder gibt es immer wieder" waren wir zur Schlager-Andacht geladen. Wir spürten den vertrauten Melodien und den großen Gefühlen nach, die mit ihnen verbunden sind: Freude, Sehnsucht, Trost und Hoffnung. Die musikalische Gestaltung übernahm Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack, die Impulse zwischen den Liedern kamen von Pfarrer Christoph Borries.
Mich selbst hat der Gottesdienst überrascht. Ich hatte, wie vermutlich viele andere auch, gedacht, dass Schlager eigentlich überhaupt nicht meine Musik sind. Aber dann waren diese Melodien da. Plötzlich konnte man mitsingen. Man musste gar nicht lange überlegen, denn die Texte und Refrains waren sofort im Kopf. Offenbar sind diese Lieder in einem tieferen Teil unseres Gedächtnisses gespeichert und warten nur darauf, wieder abgerufen zu werden.

Vielleicht liegt genau darin ihre besondere Kraft. Sie verbinden uns mit unserer eigenen Geschichte. Viele von uns erinnern sich daran, wie wir als Kinder frisch gebadet vor der Hitparade saßen, auf die Samstagabendshow warteten und die Lieder, ob wir wollten oder nicht, Teil unserer Identität wurden. Was damals einfach Unterhaltung war, bekommt später eine neue Bedeutung. Man hört einen Text als Erwachsener mit anderen Ohren und entdeckt plötzlich Sehnsucht, Abschied, Einsamkeit, Hoffnung oder die Suche nach einem Ort, an dem man dazugehört.

Dann entsteht Gemeinschaft. Rund 90 Menschen sangen in der Christuskirche miteinander, es spielte keine Rolle, ob man sonst Schlager hört oder nicht. Die vertrauten Lieder schufen eine Verbindung, die erstaunlich stark war.
Pfarrer Christoph Borries warf dabei eine spannende Frage auf: Können wir in Zeiten des Kneipensterbens die „kleine Kneipe" als sozialen Ort und die Kirche, deren Räume sich ja auch zunehmend leeren, vielleicht zusammendenken? Der Abend hat darauf eine Antwort gegeben: Ja, das müssen wir unbedingt versuchen! Denn wenn 90 Menschen gemeinsam singen, lachen, sich erinnern und am Ende sichtbar glücklicher nach Hause gehen, dann ist da genau das entstanden, was beide Orte brauchen: Begegnung, Gemeinschaft und das Gefühl, dazuzugehören. Eine Schlager-Andacht ist dann eben viel mehr als nur ein bisschen Nostalgie.

ANNETTE KLERKS

Hörerlebnis für alle!

Es ist Ihnen sicher schon aufgefallen oder Sie haben es selbst bereits miterlebt: In der Christuskirche sind die Predigten unserer Pfarrerinnen und Pfarrer jetzt deutlich besser zu verstehen.

Unsere alte Beschallungsanlage war spürbar in die Jahre gekommen. In der Vergangenheit gab es öfter Beschwerden darüber, dass man der Predigt akustisch nur schwer folgen konnte. Zudem war die alte Technik nicht dafür geeignet, Musikeinspielungen in guter Qualität zu übertragen.
Deshalb hat sich das Presbyterium Anfang des Jahres dazu entschlossen, eine neue Beschallungsanlage zu testen. Von Mai bis Ende Juni lief eine Testphase, in der wir unter anderem die optimale Ausrichtung der Lautsprecher erprobt haben, um das Hörerlebnis für Sie weiter zu verbessern.

Das ist neu:
- **Moderne Technik:** Die Lautsprecher und Verstärker wurden komplett erneuert.
- **Klare Stimmen:** Die Mikrofone wurden teilweise ausgetauscht.
- **Flexible Musik:** Über die neue Anlage kann Musik nun auch ganz unkompliziert per Bluetooth eingespielt werden.

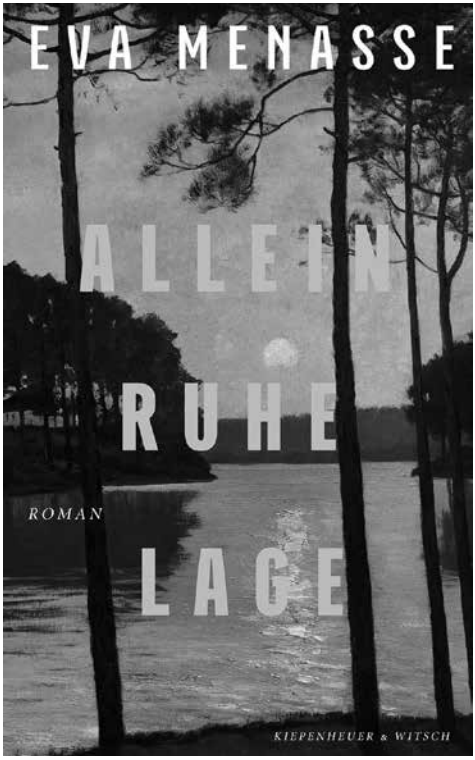
Wir freuen uns sehr über diese technische Modernisierung, die dazu beiträgt, dass unsere Gottesdienste für alle Gemeindemitglieder wieder zu einem barrierefreien und klangvollen Erlebnis werden.

WALTER HOFFMANN

EVA MENASSE:

„Alleinruhelage"

Kiepenheuer & Witsch | 2026
224 Seiten, Hardcover | 23,00 €
ISBN: 978-3-462-00262-1

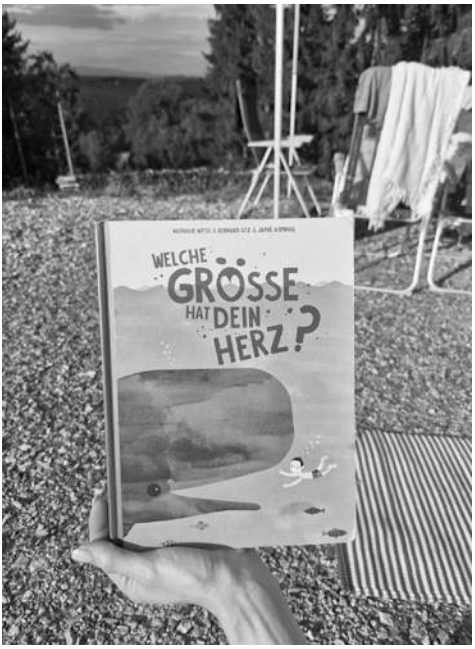


Was macht einen Ort eigentlich zu einem Zuhause? Das Haus selbst? Die Menschen, die dort ein- und ausgehen? Oder sind es am Ende vor allem die Erinnerungen, die sich über die Jahre damit verbinden?
In Eva Menasses Roman „Alleinruhelage" möchte eine Frau ihr Wochenendhaus verkaufen. Was zunächst nach einer recht praktischen Entscheidung klingt, wird schnell zu einer Reise durch einen ganzen Lebensabschnitt. Mit dem Haus sind Erinnerungen an die große Liebe verbunden, an die Familie, an Kinder, Freunde und Nachbarn – an schöne Zeiten, aber eben auch an Dinge, die anders gelaufen sind als gedacht.
Das Haus ist dabei eigentlich viel mehr als nur ein Gebäude. Es hat all diese Jahre, Veränderungen und Geschichten mitbekommen und wird fast selbst zu einer Figur im Roman. Menasse erzählt nicht einfach der Reihe nach. Die Erinnerungen kommen und gehen, eine führt zur nächsten, manches erscheint plötzlich ganz nah und verschwindet dann wieder. Genau das fand ich beim Lesen sehr stimmig, weil Erinnern ja oft genauso funktioniert.
Dabei ist das Buch durchaus melancholisch, aber nicht nur. Es gibt komische und ziemlich bissige Stellen und zwischendurch immer wieder sehr zärtliche Momente.
Bei mir ist vor allem die Frage hängen geblieben, wann eigentlich der richtige Zeitpunkt ist, etwas loszulassen. Das kann ein Haus sein, aber genauso gut eine Lebensphase oder eine Vorstellung davon, wie das eigene Leben einmal aussehen sollte. Und natürlich bleibt trotzdem vieles von dem, was dort passiert ist, ein Teil von einem selbst.
Für mich ist „Alleinruhelage" deshalb weniger ein Roman über den Verkauf eines Hauses als über das Älterwerden, über Heimat und darüber, dass Abschied nicht bedeutet, dass das Gewesene dadurch weniger wichtig wird. Wer einen spannenden Roman mit vielen Wendungen sucht, wird hier wahrscheinlich nicht glücklich. Wer dagegen Bücher mag, bei denen man nach dem Lesen noch über die ein oder andere Frage nachdenkt, sollte „Alleinruhelage" eine Chance geben.

SUSE ZENZES

NATHALIE WYSS / BERNARD UTZ:

„Welche Grösse hat dein Herz?"



Meine Empfehlung für euch:



Helvetiq Verlag | 2019
28 Seiten | 10,00 €
ISBN: 978-2-940481-61-3

Hallo Kinder!
in den Sommerferien war ich mit meiner Familie im Wohnmobil unterwegs. Auf einem Bauernhof in der Steiermark habe ich dabei ein tolles Buch zum Lesen gefunden: „Welche Grösse hat Dein Herz?"
Darin macht sich ein kleiner, neugieriger Junge auf den Weg und fragt viele Tiere, welche Größe ihr Herz hat. Die Tiere erzählen ihm aber nicht nur etwas über die Größe ihres Herzens, sondern auch darüber, was ihnen besonders am Herzen liegt.

Ich fand das richtig spannend! Das Buch eignet sich wunderbar zum Vorlesen. Danach kann man gemeinsam darüber sprechen, wie unterschiedlich Herzen sein können – und natürlich auch über Herzenswünsche.

Was liegt Dir am Herzen? Und was möchtest Du anderen von Herzen gerne mitgeben?

Ich wünsche Euch auf jeden Fall von Herzen eine gute Zeit bis zur nächsten Ausgabe und freue mich über Nachrichten, ob Euch das tolle Buch mit Küken, Bär, Wal und Elefant genauso gut gefallen hat wie mir!

EUER JONATHAN



Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Presse und auf unserer Website, bei Facebook oder direkt bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der jeweiligen Angebote.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

ÖKUMENE

ÖKUMENISCHES FORUM ERFTBRÜCKE

Wir sind eine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die sich gerne miteinander über ihren Glauben und das ganze bunte Leben austauschen. Wir bereiten gemeinsam die Ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag (vormittags in St. Peter und Paul mit anschließendem Kaffeetrinken) und Buß- und Bettag (abends in der Christuskirche mit anschließendem Zusammensitzen) vor. Außerdem treffen wir uns traditionell am 3. Advent nach den Gottesdiensten auf der unsere Kirchen verbindenden Erftbrücke mit Kaffee und Plätzchen.
Schauen Sie doch mal rein! Wir sind offen für Ideen und andere Formen, in denen Ökumene hier in Grevenbroich sichtbar werden kann.
Anmeldung im Gemeindeamt, grevenbroich@ekir.de oder unter Tel. 02181 61253

TAIZÉ IN GREVENBROICH

„Jesus, unsere Hoffnung,
für jeden von uns hast du einen Ruf.
Du sagst zu uns: Komm, folge mir nach, und du wirst finden, wo dein Herz ausruhen kann."
Frère Roger, Gründer der Gemeinschaft von Taizé

An jedem 3. Freitag im Monat treffen wir uns um 19 Uhr in der Christuskirche zum ökumenischen Taizé-Gebet.
Die Termine sind: **20.11.26 / 22.01.27 / 19.02.27.**
Jede und jeder ist herzlich willkommen, um beim gemeinsamen Singen, Beten und Hören biblischer Texte Ruhe und Kraft zu schöpfen.
Wir freuen uns auf Sie und Dich!
Elisabeth Ney (für das Team Taizé)

JUNGE KIRCHE

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Das Kindergottesdienst-Team gestaltet den Familiengottesdienst an Heiligabend. Wir laden Kinder, die Freude am Krippenspiel haben, und Eltern, die uns im Team unterstützen möchten, ganz herzlich zum Mitmachen ein..

Kontakt: Katharina Buzga,
Email: katharina.buzga@ekir.de,
Tel. 0171 9212181

FRAUEN

FRAUENGEMEINSCHAFT

Johanneskirche Neurath:

1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr
  - 04. November: Weckmannessen
  - 02. Dezember: Wir feiern Advent.
  - 06. Januar: Wir begrüßen das Neue Jahr.
  - 03. Februar: Wir feiern Karneval.

mit Angelika Dörstelmann,
Tel. 02181 2158176

LEBENSQUELLE

Lebensquelle – so heißt der neue Frauentreff in der Christuskirche, der Frauen Raum für Austausch, Inspiration und Gemeinschaft bietet. Unser Jahresprogramm gestalten wir gemeinsam, indem wir Themen auswählen, die uns berühren. Die Treffen werden eigenverantwortlich organisiert. Neben klassischen Bibelthemen bereichern thematische Ausflüge und Vorträge unser Programm.
Unser Angebot richtet sich an Frauen, die sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde engagieren. Wir bilden eine lebendige Gemeinschaft, geprägt von unterschiedlichen Temperamenten, Lebenserfahrungen und Persönlichkeiten. Was uns vereint, ist unsere Neugier, unser Respekt voreinander und unser gemeinsamer Glaube. Unsere Treffen finden monatlich statt, mal an einem Samstagvormittag, mal an einem Freitagabend.
Kim Herrmann, Tel. 0177 7220985,
Email: kim.herrmann@ekir.de

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de
oder **www.grevenbroich.ekir.de**

KIRCHENMUSIK

siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte"

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00 - 21:30 Uhr
20 Mitglieder, ab 18 Jahre

VOKALQUARTETT DER EV. KANTOREI

in wechselnder Besetzung projektweise nach Vereinbarung
8 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Sun Young Hwang, Kantorin
02181 68697, Sun_Young.Hwang@ekir.de

EV. POSAUNENCHOR GREVENBROICH

donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr
Anfänger mittwochs 16:15 - 18:00 Uhr
10 Mitglieder
Leitung Karl-Georg Brumm
02181 499765, Karl-Georg.Brumm@ekir.de

Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte am Bläserspiel können Unterricht durch unsere Mitglieder erhalten!

Interessierte melden sich bei den Leitungen:
Gemeindebüro: Graf-Kessel-Str. 9, 41515 GV
Telefon 02181-61253, grevenbroich@ekir.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de und
https://ev-kirchenmusik-grevenbroich.blankmusic.org

KREISE

SENIORENKREIS

Christuskirche Stadtmitte
donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Es werden nahezu bei jedem Treffen Lieder aus unserem ev. Gesangbuch bzw. aus unserer Jugendzeit gesungen. Zudem werden die Geburtstage der Teilnehmenden gemeinsam gefeiert.
Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge" immer willkommen.
Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

LUKASTREFF FÜR ALT UND JUNG

Lukaskirche Orken
Einmal im Monat mittwochs, nicht in den Ferien und an Feiertagen, Gemeindezentrum der Lukaskirche, 15:00 - 17:00 Uhr
Eine Andacht stimmt uns auf den Nachmittag ein. Bei Kaffee, Gebäck und Kuchen wird erzählt und gesungen. Der Jahreszeit entsprechend gestalten wir den Nachmittag. Alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen.
Mit Silvia Cremer, Tel. 02181 499567, Mobil 0176 78225211
Termine: **11.11.26 / 13.01.27 (Frühstück 10-13 Uhr) / 03.02.27 / 03.03.27**

KREISE

REDAKTIONSKREIS

Gemeindeamt
Redaktionssitzung für Ausgabe 96:
Donnerstag, **26.11.2026,**
19:00 Uhr, Gemeindeamt
Redaktionsschluss: 08.01.2027
Kontakt: Gemeindeamt, grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch.
Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 95 – ist Mitte Oktober 2026.

KREIS DER LEKTORINNEN

Haben Sie schon einmal daran gedacht, den Gottesdienst nicht nur zu besuchen, sondern aktiv darin mitzuwirken? Dann laden wir Sie ein, Lektor bzw. Lektorin zu werden und die Lesungen im Gottesdienst und das Glaubensbekenntnis zu übernehmen.
Regelmäßig trifft sich der Kreis der LektorInnen zum Austausch, zur Terminplanung und zu Fortbildungen und wir stellen immer wieder fest, wie viel Spaß das Gestalten von Lesungen im Gottesdienst macht.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Anne Benninghoff, Tel: 0176 62845906, anne.benninghoff@ekir.de.

NETZWERK
AN DER
CHRISTUSKIRCHE

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA

Christuskirche Stadtmitte, Seminarraum
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30-21:30 Uhr
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

BESUCHSDIENST

Möchten Sie mitmachen?
Dann melden Sie sich bitte für die

Christuskirche Stadtmitte
und **Johanneskirche Neurath**
beim Gemeindeamt, Tel. 02181 61253
oder grevenbroich@ekir.de
Lukaskirche Orken
bei Frau Schneider, Tel. 02181 4935738

Treffen nach Absprache.

NETZWERK

Herzlich willkommen sind uns neue Netzwerkerinnen und Netzwerker!
Folgende Gruppen sind aktiv:

- **Wandergruppe** „Extratour", Touren u. a. in Eifel oder Bergisches Land, 1x im Monat, Herr Schumacher: Tel. 0170 4157726

- **Frühstück,** einmal im Monat, Frau Massarski: Tel. 02181 3971

- **Singen,** jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, von 10:30 - 11:30 Uhr
  Unsere kleine Sing-Gruppe hat Freude am Singen – ganz nach unserem Motto: „Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut". Wer den richtigen Ton trifft, ist bei uns herzlich willkommen, sehr gerne auch für die musikalische Mitgestaltung.
  Frau Zelt: Tel. 02181 73160

Gerne können Sie sich für Informationen an uns oder auch an das Gemeindeamt unter grevenbroich@ekir.de wenden.
Sie finden uns auch im Internet unter www.evangelisch-in-grevenbroich.de.

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer | Steinmetz-Meisterbetrieb **33**
Bettina Graefenstedt | Tierärztin **53**
Knabben | Bestattungen **53**
Sieben | Bestattungen und Bestattungsvorsorge **27**
Bestattungshaus Willmen | Bestattungen **23**

Herzliche
Glückwünsche!

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49

HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. – FR. 8.00-13.00 UHR

Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.
Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:
ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.



Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de

Bestattungen

Knabben

Trauerräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de
info@bestattungen-knabben.de





Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172-634 30 57

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Die Evangelische Gemeinde Grevenbroich umfasst die Stadtteile: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen, Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach

Pfarrerin Alexandra Rosener	☎ 0171 5398427	alexandra.rosener@ekir.de
Pfarrerin Anne Benninghoff	☎ 0176 62845906	anne.benninghoff@ekir.de
Pfarrerin Christine Weber	☎ 0176 34305257	christine.weber@ekir.de

Anschrift für alle Pfarrerinnen und Pfarrer: Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 Grevenbroich

Eine Pfarrstelle ist zur Zeit vakant.

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries
Vorsitzender des Presbyteriums
Auf der Artwick 88 - 41515 GV ☎ 02181 7064528 christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN (INFOS IM GEMEINDEAMT, 02181 61253)

Christuskirche Stadtmitte
Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich

Lukaskirche Orken
Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich

Johanneskirche Neurath
Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich

Markuskirche Gustorf
Markusplatz, 41517 Grevenbroich

KÜSTERIN

Carola Reim ☎ 02181 1436

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Karl-Georg Brumm Mitarbeiterpresbyter	karl-georg.brumm@ekir.de
Katharina Buzga	katharina.buzga@ekir.de
Verena Gauls	verena.gauls@ekir.de
Kim Herrmann	kim.herrmann@ekir.de
Walter Hoffmann Kirchmeister	walter.hoffmann@ekir.de
Lena Klasing	lena.klasing@ekir.de
Nina Kraus	nina.kraus@ekir.de
Cornelia Krüger	cornelia.krueger.1@ekir.de
Jan Zottmann stellv.Vorsitzender	jan.zottmann@ekir.de

Gemeinde online: **www.evangelisch-in-grevenbroich.de** oder **www.grevenbroich.ekir.de**

Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Nicole Klöcker ☎ 02181 61253 Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
Mo., Mi., Do. 9:00 - 11:00 Uhr grevenbroich@ekir.de
Spendenkonto **IBAN** DE15 3055 0000 0059 1067 24
(Bitte Verwendungszweck angeben) **BIC** WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Sun Young Hwang ☎ 02181 68697 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV
KANTORIN sun_young.hwang@ekir.de
Karl-Georg Brumm ☎ 02181 499765 Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV
LEITUNG POSAUNENCHOR karl-georg.brumm@ekir.de
Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik"

JUGENDARBEIT

Sabine Koch Mo. und Fr. Neurath ☎ 02181 81586 Gem.Zentrum der Johanneskirche
DIPLOM SOZIALARBEITERIN Martin-Luther-Straße - 41517 GV
Di. bis Do. Gustorf ☎ 02181 490157 JZ „Martin-Luther-King-Haus"
Markusplatz 13 - 41517 GV
Katrin Schmidts Freitag Orken ☎ 02181 498409 Noithausener Str. 77 - 41515 GV

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Geschäftsstelle ☎ 02131 5668-0 Venloer Str. 68 - 41462 Neuss
Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr. ☎ 02181 605-1 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst ☎ 02181 605-216 Am Ständehaus 10 - 41515 GV
Soziale Dienste - Beratungsstelle ☎ 02181 2123210 Am Ständehaus 12 - 41515 GV

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Sabine Jäger-Hunecke ☎ 02181 706458 Ostwall 1 - 41515 GV
Mo., Di. und Do. 9:00 - 10:30 Uhr www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Telefonseelsorge (anonym) ☎ 0800 1110111 Tag und Nacht, gebührenfrei
Kinder- u. Jugendtelefon (anonym) ☎ 0800 1110333 Mo. - Sa. 14:00 - 20:00 Uhr, gebührenfrei
www.nummergegenkummer.de
Jugendberatungsstelle (JUBS) ☎ 02131 27033 Am Konvent 14 - 41460 Neuss

Fürchte dich nicht,

denn ich bin mit dir;

hab keine Angst,

denn ich bin dein Gott.

JESAJA 41,10 (E) JAHRESLOSUNG 2027



FOTO: ANNETTE KLERKS